

MobyDick unterstützt Überwachung der Arbeitsbedingungen auf dem Superfund-Gelände

Als Ahrens Contracting den Vertrag für den Abriss und die Sanierung eines Superfund-Geländes in St. Louis, USA, erhielt, wandte man sich zur Eindämmung von Kontaminationen an MobyDick. von Benjamin Lodi

Als Ahrens Contracting, Inc. den Sanierungsvertrag für den aufgegebenen Standort von Carter Carburetor annahm, stand das Unternehmen vor einer großen Herausforderung. Als in den ganzen USA bekanntes Unternehmen mit Kernmarkt in Missouri und Illinois übernahm Ahrens ein Superfund-Gelände quasi im eigenen Hinterhof: St. Louis. Die Zeitung St. Louis Post-Dispatch nannte Carter Carburetor „eines der meistverschmutzten Industriegelände der Stadt.“

Der Standort

Carter Carburetor, 1909 gegründet und später von der American Car and Foundry Company übernommen, war mehr als 75 Jahre in Betrieb und versorgte Willy-Overland Jeeps, Chrysler und Buick mit Vergasern.



Das Superfund-Gelände der EPA

Die Firma stellte sogar Teile von Konkurrenten her, wenn diese die Nachfrage von GM und europäischen Autoherstellern nicht decken konnten. Das Werk stellte 1984 die Produktion ein, als das Aufkommen der Einspritztechnologie den Markt für Vergaser schwächte. Leider sind auch Umweltbelastungen Teil des bedeutenden und erfolgreichen Erbes von Carter. So wurde der Standort der geschlossenen Gießerei von Carter Carburetor im Viertel JeffVanderLou in St. Louis schließlich zum sogenannten „Superfund-Gelände“ der amerikanischen Umweltschutzbehörde EPA.

Neben anderen chemischen Verunreinigungen versuchten polychlorierte Biphenyle (PCB) und Trich-

lorethylen (TCE) den Boden und in den Gebäuden wies man ACM nach.

HRP Associates, Inc. (HRP), das für den Carter-Standort beauftragte Ingenieurunternehmen, stellte die Dienstleistungen zu Projektmanagement, Baumanagement und Umwelttechnik/Bauwesen bereit, die für die Leitung der Maßnahmen am ehemaligen Standort von Carter Carburetor erforderlich sind. HRP ist ein fachübergreifendes Beratungsunternehmen für Umwelttechnik und Bauwesen und unterhält sowohl Büros in den ganzen USA als auch weltweite Beratungsdienste in mehr als 20 Ländern auf dem amerikanischen Kontinent, in Europa und in Asien. Die Finanzierung des Standorts von Carter Carburetor erfolgt privat auf Basis von zwei Verwaltungsentscheidungen: einer technischen Beurteilung bzw. Kostenanalyse (EE/CA) und einem Antrag auf Rückbau des gut vier Hektar großen ehemaligen Industriestandorts (der gerade läuft), der aus einer knapp 42.000 m² großen, vierstöckigen Fertigungsstätte und angeschlossenen Lagerhallen, Gebäuden, Parkplätzen sowie den Standorten früherer unterirdischer Lagertanks bestand.

Eindämmung von Staub und Verunreinigungen mit MobyDick

Sanierungsarbeiten an einem Superfund-Standort unterscheiden sich in vielfacher Hinsicht von einem normalen Abbruch mit Aufräumarbeiten und Recycling. Faktoren wie die Überwachung ausgeprägten Materials und die Eindämmung flüchtigen Staubs, die bei einem normalen Auftrag einfach zur Compliance oder zu gutnachbarlichen Beziehungen gehören, sind im Sinne der öffentlichen Gesundheit und Sicherheit zwingend erforderlich, wenn man mit einem Ausmaß an Kontamination wie bei Carter Carburetor zu tun hat. Fahrzeuge, die die eingerichtete „Sperrzone“ verlassen, müssen nach einem genau festgelegten Verfahren der EPA dekontaminiert werden. Luft-, Wasser- und Bodenproben werden im Verlauf des Projekts am Standort und um ihn herum entnommen und untersucht, damit ein Entweichen von kontaminiertem flüchtigen Staub, Erdreich oder Wasser sicher verhindert wird. Zusätzlich zu den bei einem Superfund-Gelände üblichen Ge-

gebenheiten, hatte Ahrens noch mit dem wechselhaften Wetter in St. Louis zu kämpfen. Ted Ahrens, Einkäufer und stellvertretender Projektleiter für den Standort von Carter Carburetor, beschrieb Bedingungen von gefrierendem Regen, Eis und Schnee bis hin zu extremer Hitze, weshalb man die Arbeitszeiten zum Schutz der Beschäftigten auf halbe Tage beschränken musste. Ted Ahrens beschreibt außerdem „Sturzbäche“, die das Unternehmen zwangen, viele Tage für das Auspumpen von Ausschachtungen (und die Behandlung des danach kontaminierten Wassers) aufzuwenden, bevor die Arbeiten wieder aufgenommen werden konnten. Die Eindämmung von Staub stellte bei diesem Projekt eine besondere Herausforderung dar. Neben dem Staub durch den Abbruch der Gebäude entstand weiterer Staub durch das von Ahrens eingesetzte Verfahren der Zerkleinerung und des Recyclings des Betons vor Ort, insgesamt mehr als 55.000 m².



MobyDick Kanonen zur Staubbindung in Aktion

Der Recyclingbeton wurde zum Auffüllen der erheblichen Menge extrem kontaminierten Bodens verwendet, der vom Standort entfernt und per Zug zur Lagerung außerhalb des Staates verbracht wurde. Im Verlauf des gesamten Projekts war, so Ted Ahrens, die Entscheidung des Unternehmens für Geräte von MobyDick ein großes Plus beim Erreichen des Ziels, „dass kein Schmutz oder Staub das Gelände verlässt. Die Reifenwaschanlage war die letzte Station. Die Straßen blieben sauber.“ Die Kanonen zur Staubbindung von MobyDick „funktionierten sehr gut bei der Eindämmung des Staubs, der durch den Abbruch und das Zerkleinern des Betons zum Recycling entstand. Unsere Mitarbeiter schätzten vor allem die automatisierte kabellose Steuerung.“

MobyDick bietet eine erprobte Produktpalette. Bei der Suche nach Geräten, die sie bei der Einhaltung der strengen Regeln der EPA zur Schadstoffkontrolle am Standort von Carter Carburetor unter-

stützen würden, wandte sich Ahrens Contracting an den Weltmarktführer für Reifenwaschanlagen – die Marke MobyDick der FRUTIGER AG.

Die FRUTIGER AG beschäftigt sich seit fast 60 Jahren mit den Themen Staubbekämpfung und der Vermeidung von Materialaustag. Vor Kurzem hat das Unternehmen sein Sortiment um die Reifenwaschanlagen des Marktführers MobyDick erweitert, die weltweit mit mehr als 4000 installierten Anlagen in bewährter Weise die Wäsche und Reinigung von Reifen und Unterböden erledigen. Hinzu kommt eine neue Serie von Kanonen zur Staubbindung, die darauf abzielen, die gleiche Qualität und Beständigkeit bei der Schwebstaubunterdrückung zu bieten.

Die FRUTIGER AG hat 150 Mitarbeiter und einen Jahresumsatz von 50 Millionen Dollar. Die FRUTIGER-Werke sind nach ISO 9001 zertifiziert.

Der Standort von Carter Carburetor befindet sich in einer Wohngegend von St. Louis und als Teil des Projektumfangs musste Ahrens sicherstellen, dass keine bedenklichen Chemikalien an Reifen oder am Unterboden von LKW, die das Gelände verließen, vom Standort ausgetragen wurden. Ein einfacher Abstreifrost hätte einen Teil des getrockneten Schmutzes von den Reifen entfernen können, der LKW hätte jedoch vor dem Verlassen der Sperrzone noch gründlich von Hand gereinigt werden müssen. Die oberflächenmontierbare Reifenwaschanlage MobyDick ConLine 400MC, die Ahrens erwarb, automatisiert diesen Prozess. „Die schnellere Lösung war ein Segen“, sagte Ted Ahrens. „Sie spart Kosten ein und ist für die Arbeiter sicherer, als mit dem Feuerlöschschlauch zu arbeiten.“ Und er fügte hinzu: „So haben sie auch mehr Zeit für andere Arbeiten.“ Ebenso wichtig waren Ahrens die einfache Montage und Nutzung sowie die werksseitige Unterstützung. „Die Reifenwaschanlage von MobyDick war innerhalb von zwei Tagen installiert. MobyDick schickte einen Außendiensttechniker zur Überwachung, Schulung und Unterstützung zum Standort.“ Als das Projekt mehr als die bestehende Armada von Staubbindekanonen verlangte, die Ahrens bereits hatte, wandte sich das Unternehmen wiederum an Frutiger, um zwei der neuen Kanonen zur Staubbindung von MobyDick zu erwerben. Auf die Frage, warum sein Unternehmen sich für Kanonen von MobyDick entschieden habe, das nach Jahren der Marktführung bei Reifenwaschanlagen im Bereich Staubeindämmung immerhin ein relativ neuer Anbieter in den USA ist, nannte Ted Ahrens ein wichtiges Merkmal des Produkts: „Bei automatischen Kanonen mit [kabelloser] Fernsteuerung können Arbeiter und Gerätebediener sich in siche-

rer Entfernung vom Abbruchort aufhalten. Bediener von Geräten schätzen es, wenn sie diese aus der Fahrerkabine heraus bewegen können, um auf schnell wechselnde Windverhältnisse und Arbeiten auf unterschiedlicher Höhe reagieren zu können.“



MobyDick Reifenwaschanlage am Ahrens-Standort

Er äußerte sich auch insgesamt lobend über MobyDick und sprach von einem hohen Grad an Zufriedenheit mit der MobyDick ConLine in seinem Unternehmen, was sich ebenfalls auf die Entscheidung zum Kauf der Kanonen zur Staubbindung auswirkte. „Mit der Reifenwaschanlage hatten wir gute Erfahrungen gemacht“, sagt er. „Es ist toll, wenn man mit einem Unternehmen zu tun hat, das eine Vielzahl an Produkten anbieten kann und auch hinter diesen Produkten steht. Die Kanonen zur Staubbindung von MobyDick sind sehr effizient.“

Weitere Informationen zu Lösungen zur Staubbinderung von MobyDick finden Sie [hier](#).